

nach Wien. Las „Schattenlinie“ von Conrad.

- C. P. rief gleich an; tolle Eifersuchtsorgüsse, sowohl V. L. als O. - unerträglich.-

15/2 Der Tag verging unter einer Anzahl unleidl. Telefongespräche mit C. P., die sich in hysterischen Selbstmord (und Mord) Drohungen von ihrer Seite, und von mir aus in die Versicherung steigerten, dass ich noch über kein Wesen so empört gewesen sei als über sie.-

Indess corrigirte ich das „Spiel im M.“ fürs Buch.

O. war Nm. da und wollte Erklärung meiner Übellaune.-

16/2 Vm. bei Gisa.- (Vorläufig Erledigung der Armband Sache.) -

Bei Gustav. Übers Diagramm. Einwendung . . . u. a. daß es doch auch . . . eine specif. weibliche, eine jüdische,- eine komödiantische „Geistesverfassung“ gebe!!

Bei O. Wieder Bitte um Aufrichtigkeit. „Wenn zwei Menschen Freunde sein können; doch du und ich.“ „Aber ich will nur freiwillige Aussprache . . .“ „Auch zur Freiwilligkeit muss man manchmal genöthigt werden . . .“

Nm. las ich die so idiosyncratisch geänderten Szenen aus C. P. „Mimi und Gwendolyn“. Das ganze ist doch zu dilettantisch und primitiv.- Dann begann ich Donath (Handmanuscript) Robert Blum mit Antheilnahme zu lesen.-

Bei C. P. genachtm. Ich war von den Gesprächen am Telefon noch so benommen, dass es zu minutenlangen Pausen kam. Es waren fast unerträgliche drei Stunden.-

Mit Lili noch ein Nachtgespräch. Ihre Beziehung zu Lotte J.;- über Venedig - „was werd ich den ganzen Tag dort thun“;- und einigermaßen schmerzliche Bedenken wegen des Abschieds vom Haus und von mir.-

17/2 Dictirt Briefe, Therese.- Kolaps Gespräch mit C. P.

- Am „Nachfolger“.-

Abd. O. z. N.- Begleitete sie zu Liedern von Marx und Schumann.

Dr. Horowitz (Phaidon, der ev. das Buch der Sprüche haben möchte) sandte mir einiges aus seinem Verlag; wie einmal versucht ich Plato zu lesen („Staat“) - ohne das geringste Vergnügen.-

18/2 Vm. Besorgungen (Begegnung mit Sect. Chef Byk); bei Dr. Peter.

- Zu Tisch bei Julius (dessen gedrückte Stimmung mir auffiel). Das neue Grammophon mit den engl. Platten.

Nm. vergeblich zu arbeiten versucht (Nachfolger).-

Mit C. P. Kino „Familie ohne Moral“ - (Ledige Leut); dann mit ihr